

Schwarze Perlen.

Reinholdeman von August Weisk.

(12. Fortsetzung.)

Leo schloß und blickte vor sich hin. Das junge, fröhliche Gesicht hatte einen schwerwiegenden Ausdruck angenommen, auf seinen Lippen lag ein bitteres Lächeln.

Seufzend legte Mary ihre Hand auf seinen Arm. Mit trübseligen, fast mütterlichen Blicken sah die junge Frau in das Antlitz des jungen Offiziers.

„Also, du fühlst dich nun wieder ganz wohl?“

„Ja, ja, es geht. In meiner Situation darf man nicht in der Krankenstube hocken.“

„Dah das, Leo, hängt nicht diesen Gedanken nach!“

„Ach Gott, Mary, du hast leicht sprechen. So tief, wie ich jetzt drin bin! Wenn's einem an den Krügen geht! Siehst, so ist es: Ein unglücklicher Galoppflug auf der Bahn des Lebens und da liegen wir!“

„Leo, sag mir, ist denn das wirklich so arg — wegen deiner Schulden?“

„So arg? Die Leute markieren doch nur, weil ich sie auf den Reitt verdrängt. Und jetzt sind natürlich zu den alten Schulden die Spielschulden dazugekommen, die ich innerhalb vierundzwanzig Stunden bezahlen muß!“

„Ma meine Eltern kann ich mich nicht leisten! Sie könnten mir auch gar nicht helfen.“

„Mary seufzte tief auf.“

„Wozu seufzt nicht, mein Liebling! Blicke dich in den Spiegel und du wirst sehen, wie du hier aussiehst, als du glaubst.“

„Er lachte auf. Ein hartes, verzweifeltes Lachen.“

„Dich? Na, die kennst du schlecht! Die sind wie Blutzug! Die saugen und saugen, so lange sie noch einen Tropfen weihen! Die treiben und treiben einen, daß man nicht weiß, wo einem der Kopf steht! Wenn ich überlege“, sagte er mit unterdrückter Wut, „was mir bevorsteht, ich verführe dir, ein derartiges Schicksal, ein derartiges Schicksal, das ich mich am liebsten kurzen Prozeß machen möchte.“

„Leo!“ schrie Mary auf.

„Alles Blut war ihr zum Herzen gedrungen. Ein Augenblick war es ihr, als müßte der Herzschlag aussetzen, als würden ihr die Sinne schwinden. Aber nur einen Augenblick. Dann kam plötzlich eine seltsame Ruhe über sie.“

„Jetzt hier es, sich zusammennehmen. Sie dachte nicht den Kopf verlieren, sie nicht! Es ging um sein und ihr Lebensglück! Wenn hier noch Hilfe möglich war, so war nur sie, die dieses Rettungsnetz vollbringen konnte, sie allein! Und es mußte ihr gelingen! Ihre ganze Kraft wollte sie einsetzen! Ach, nun hatte sie wenigstens einmal Gelegenheit, zu zeigen, wie tief sie ihn liebte! Nun lag die ganze Zukunft dieses Mannes in ihren Händen!“

Ein Zug der Entschlossenheit trat in ihr Antlitz. Ihre zusammengekniffene Gestalt richtete sich auf. Mit ruhiger, fester Stimme sagte sie zu ihrem Verlobten, seine Hände festhaltend: „Hörte mich an, Leo! Wir müssen Mittel und Wege finden, es kann nicht alles verloren sein! Ich lasse den Mut nicht so schnell sinken. Heute aber kommt ein Freund unfrei Haus, der Advokat Doktor Hoffmann, zu uns heraus. Besprich mit ihm deine Angelegenheiten, vielleicht weiß er einen Ausweg. Er ist ein tüchtiger Advokat, ein hochachtbarer, warmfühlender Mensch.“

„Johann kam eilig die Allee herauf.“

„Gnädigste Frau Baronin, der Herr Doktor Hoffmann ist gekommen. Er läßt fragen, ob er nicht seine Aufmerksamkeit machen kann.“

„Führen Sie den Herrn Doktor in den kleinen Salon und sagen Sie ihm, daß ich sofort kommen werde.“

Der Diener entfernte sich. Mary wandte sich wieder an Leo: „Wie du weißt, gerade im Augenblick, wo wir von ihm sprechen, wird er kommen. ... Ich schäme ihn gleich zu dir her.“

Ein mattes Lächeln flog über die Lippen Leo's. Er nahm den Kopf der geliebten Frau zwischen seine Hände und sah ihr tief in die Augen. Dann küßte er ihre Lippen.

„Sch' nur, du großes Kind, und schick ihn mir herunter!“ sagte er mit tiefer Anteilnahme.

Mary eilte rasch dem Hause zu. Als sie den kleinen Salon betrat, kramte ihr Doktor Hoffmann beide Hände entgegen.

„So lange haben Sie Ihren alten Freund warten lassen!“ scherzte er und küßte Mary auf die Hand.

„Ach lieber Herr Doktor, Sie wissen gar nicht, was passiert ist! Wollen Sie heute geschäftig?“

„Nein, er sitzt unten im Garten.“

„Na also, wenn er heil und gesund ist, kann ja das Unglück nicht so groß sein!“

„Ja, aber, Doktor, Sie erinnern sich doch, was ich mit Ihnen besprochen habe. Nur habe ich ihm die Hoffnung gegeben, daß vielleicht Sie uns retten können. Er sitzt unten und erwartet Sie.“

„Ungefähr eine halbe Stunde war vergangen.“

„Ja, Baronin?“

„Ja, hören Sie mich an: Leo befindet sich im Augenblick in einer verzweifelten Situation. Er braucht zur Bedienung der Spielschulden sofort Geld. Er muß sie innerhalb vierundzwanzig Stunden bezahlen.“

„Und die andern Schulden?“ fragte der Advokat.

„Ja, ja, ich weiß, aber um die handelt es sich im Augenblick nicht. Darüber sprechen wir später. Zunächst müssen wir ihn aus den Sorgen heraushelfen! Und das können Sie am besten!“

„Was in meiner Macht steht, Baronin, soll ja getan werden. Bitte, verfügen Sie über mich!“

„Das hab' ich ja gewünscht! Also, lieber Herr Doktor, Leo darf nicht wissen, verhehlen Sie, ablosiert nicht wissen, daß ich über seine Angelegenheiten mit Ihnen gesprochen habe. Er darf auch nicht erfahren, daß ich die Hand im Spiele habe. Das ist vorläufig das Allerwichtigste!“

„Ich begreife! Also bitte um Ihre Funktionen!“

Mary nickte den alten Freund in einen Haubeil und zog einen zweiten Knapp zu ihm heran.

„Sie war so erregt, daß sie kaum sprechen konnte. Ihre Hände zitterten und ihre Augen besteten sich stehend auf Doktor Hoffmann.“

„Lieber Doktor, ich lege mein Lebensglück in Ihre Hände!“ flammte sie. „Alles hängt davon ab, wie Sie die Angelegenheit arrangieren. Es handelt sich zunächst darum, jenen Betrag auszubringen, der bis morgen mittag bei den Buchmachern und im Freundeskreis gezahlt werden muß.“

„Wie hoch ist die Summe?“

„Leo sprach von einigen tausend Gulden.“

„Einige tausend Gulden? hm!“

„Lieber Doktor, Sie werden die Lebenswichtigkeit haben, diesen Betrag dem Herrn Oberleutnant morgen früh zuzuführen. Ich bitte für ihn. Sie wissen, daß von meiner Mittelschicht noch Geld übriggeblieben ist, das mein Vater vererbt hat. Ich kann also mit voller Berechtigung die Bürgschaft übernehmen.“

„Schon gut.“ lächelte Doktor Hoffmann. Die Sache ist erledigt, die Summe wird nicht weiter darüber. Der Herr Oberleutnant wird morgen um zehn Uhr vormittags das Geld haben.“

Mary griff, sich erhebend, nach der Hand des Freundes und drückte sie fest.

„Ich danke Ihnen. Ich habe gewünscht, daß ich mich nicht vergebens an Sie wenden würde. Und nun, bitte, lieber Doktor, Leo wartet unten. — Aber lieber Doktor! Ich bitte, verhehlen Sie um Gottes willen nicht: Leo darf unter keinen Umständen wissen, daß die Sachen mit meiner Hilfe geordnet worden sind, sonst ist alles verloren!“

„Ich verstehe, mein Kind, seien Sie unbeforgt!“

Der alte Freund erwiderte den Händedruck warm und wendete sich. Dann fiel die Tür hinter ihm ins Schloß.

Mary kam mit einem Seufzer der Erleichterung in einen Haubeil. Wenn Doktor Hoffmann die Angelegenheit in die Hand nahm, dann war sie auch geordnet. Daraus konnte sie sich verlassen. Und Zeit gewonnen — alles gewonnen!

Die taghell erleuchteten, mit grünem Teppich und roten geschmiedeten Säulen des „Hotel Europe“ füllten die Gänge des Rennbahns. Eine tiefgehende Liederbraut lag über die Gesellschaft. Oberleutnant Baron Walden in Gesellschaft seiner Eltern und der Familie Bodenstein im Saale erschien. Von allen Seiten streckte man ihm die Hände entgegen, und freudig klarg das „Guten Morgen!“ Mary vor sich zog, ihn dabei im Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit stehen zu lassen.

Den Damen wurden auf der Straße die Hände angewiesen und dem Oberleutnant ein bequemer, weißgepolsterter Frack hingeschoben. Marys Blick flog über die Gesellschaft. Man sah ihr an, daß sie im Innern nicht so ruhig war, als sie zu sein schien. Ihr sonst so blaßes Gesicht war leicht gerötet, aber unter den Augen lagen bläuliche Schatten.

Mary schloß die Augen und ließ sie in die Unterlippe.

„Baronin, Sie scheinen jemand zu suchen?“ sagte Walden.

„Ja — das heißt, ich habe vorangeht, Hella hier zu finden.“ antwortete Mary. „Ich wundere mich, daß sie noch nicht da ist.“

Hierauf schloß er beide Augen.

„Ist Doktor Wurmser schon hier?“ fragte Mary nach einer Weile.

„Ja, ich sehe ihn nicht.“ antwortete Leo. „Interessiert dich das so sehr?“

„Wo nur der Herr steht, müßt ich wissen!“ wandte sich der alte Baron an seine Tochter. Den ganzen Nachmittag hab' ich ihn nicht gesehen.“

„Ungefähr eine halbe Stunde war vergangen.“

Mary machte am Arme des Oberleutnanten einen Rundgang durch den Saal und die Anlagen, um Wurmser zu finden. Es war vergebens, der Kommissar war nirgends zu entdecken.

Die junge Frau begann unruhig zu werden.

Was hatte das zu bedeuten? Der Kommissar sollte und Franz auch... Es mußte sich etwas Wichtiges ereignet haben, daß Doktor Wurmser so lange ausblieb.

Als Mary an der Seite des Oberleutnanten wieder auf die Straße aufschritt, trat gerade neue Ballgäste ein. Es waren die Erwarteten: Doktor Hoffmann, der Hella am Arme führte, und Doktor Wurmser.

„Da sind sie schon!“ rief Mary und bat den Oberleutnant, sie zu den Eintretenden zu führen.

Die Begrüßung war nicht von herzlichem Freudegefühl. Hella's Antlitz war bleich. Sie schien noch unter dem Einbrüche großer Aufregung zu stehen. Stumm reichte sie Mary die Hand.

Auch das Gesicht des Advokaten hatte einen unheimlich erschauerten Ausdruck. Doktor Wurmser allein schien nicht verstimmt zu sein. Es lag etwas wie Befriedigung auf seinen Zügen.

„Warum kommt ihr so spät? Ich habe euch schon mit Ungeduld erwartet.“ wandte sie sich an Hella.

Die Lippen Hella's zuckten nervös.

„Wir sind — durch — Besuche — gehalten worden.“ antwortete Hella zögernd.

„Ist etwas geschah?“

Hella nickte nur schweigend.

Das Mädchen deutete sich vor und flüsterte der Freundin zu: „Denk! die nur, Hans ist verschwunden!“

„Ist — ein Dieb. Ich kann es gar nicht glauben, daß er es war, der die schwarzen Perlen genommen, wenn ich auch Stephan im alten Krumm beobachtet hat. Und wenn er jetzt verschwunden ist, mit den Perlen verschwunden ist, so wird sich die Sache schon irgendwie auflösen. Ich bitte dich, Mary, (Hörst du!) Denk! an mich und meinen alten Vater, der seitdem ein Ehrenmann gewesen ist.“

„Du brauchst gar nicht zu bitten, Kind. Was in meiner Macht steht, wird ich tun. Ich werde dann gleich mit Wurmser reden.“

Hella drückte dankbar die Hand der Freundin. Eine Last schien ihr von der Seele genommen zu sein. Noch immer fragte sie: „Was nun?“

„Ich danke Ihnen, Herr Doktor, für die schönen schwarzen Perlen nicht?“

Die Baronin bildete die Freundin erstant an.

„Du weißt doch, daß sie mit gestohlen wurden!“

„Ja, aber du hast doch feinerzeit in Paris ein Duplikat davon machen lassen. Das hätte dich doch nehmen können“, bemerkte hierauf Hella.

Die Baronin erwiderte:

„Ja, weißt du?“ sagte sie fessend, „das Duplikat habe ich nach Paris zurückgeschickt. Aller Glanz der Perlen war erloschen und auch die Perlen verschmachten nicht mehr. Es muß hergekommen sein.“

Mary hand rasch auf.

„Jetzt muß ich“, sagte sie, „Hoffmann aufsuchen. Ich habe eine wichtige Angelegenheit mit ihm zu erledigen.“

Der alte Advokat sah zwischen den beiden Jugendfreunden und plauderte. Mary trat zu den drei alten Herren.

Doktor Hoffmann sprang auf und wollte ihr seinen Platz anbieten.

„Nein, ich danke Ihnen, lieber Doktor! Ich bin gekommen, um Sie den beiden Herren zu entführen.“

Den Herren entsetzt zu werden, Baronin, ist mir gewiß nur ein Vergnügen!“ lächelte der alte Herr und bot der jungen Frau den Arm.

In einem der Seitensimmer setzte sie sich an einen einsamen Tisch.

„Vor allem, lieber Doktor, was ist mit Leo?“ fragte Mary hastig.

„Ganz Genaus kann ich Ihnen noch nicht sagen“, antwortete der Advokat. „Die Spielschulden betragen 16,000 Kronen. Diesen Betrag wird der Herr Oberleutnant morgen von mir erhalten. Ich fahre mit dem ersten Zug nach Wien, behalte den Betrag und bringe ihn im Laufe des Vormittags selbst wieder heraus.“

Mary ergriff die Hand des Anwalt's.

„Ich danke Ihnen, Herr Doktor. Und nochmals, ich übernehme die volle Garantie!“

„Gut, gut.“ lächelte Doktor Hoffmann. „Aber mit der Begleichung der Spielschulden ist eigentlich nichts getan!“

„O doch!“ fiel ihm Mary ins Wort. „Die größte Gefahr ist beseitigt!“

„Ja, ja, ich weiß: Spielschulden — Spielschulden! Man muß auch etwas weiter denken. Mit sechszehntausend Kronen konnte ich dem Herrn Oberleutnant aushelfen. Aber die achthunderttausend und hunderttausend Kronen, die der Herr Oberleutnant noch braucht, um stett zu werden, für die kann ich, so sehr ich es bedauere, nicht aufkommen.“

(Fortsetzung folgt.)

Eine Schicht in Constantine, Alger, wird von einer Brücke überspannt, die sich 360 Fuß über dem Wasserpiegel erhebt.

Sie werden die Wahrnehmung machen, dass sich Ihre Einnahmen erweitern, wenn Sie anzeigen. Ohne Reklame kein Geschäft. Ihre Anzeigen in der "Tribüne" werden jeden Tag von Tausenden gelesen. Geschäfte, die bisher in der "Tribüne" angezeigt haben, sind mit den erzielten Resultaten sehr zufrieden.

Klassifizierte Anzeigen.

Männer verlangt.

Fabriken und Handwerk.

Leute, die Anstellung auf Zucker- rübenfeldern und andere gute Farmarbeit suchen, tun gut, sich an das Omaha Employment Bureau, 121 N. 15. Str., Omaha, zu wenden.

Saloonporter verlangt. — Lächlicher Mann, muß auch als Partender ausshelken. Anfragen bei Wilhelm Paris, 11. und Howard Straße, 6-26-16

Weibliche Hilfe verlangt. — Deutsche Frau mittleren Alters für Land- stadt. Anfragen 418 Nord 19. Str. Tel. Douglas 8365.

Verlangt. — Leichtes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie. Dauernde Stellung, guter Lohn. Telefon Douglas 4368.

Stenographin, Köchinnen, Kinder- mädchen. — Die Mamie Dairy hat für Sie eine Stellung offen in den besten Familien der Stadt. Fragt sofort nach. Keine Ankosten. Mamie Dairy, 26. und Reventon-Str., Omaha, Neb. 7-4-16

Arbeitsstunde, reinliche Frau sucht Beschäftigung für 4 oder 6 Stunden den Tag. Ist erfahren in der Kinderpflege, sowie Kochen und aller Hausarbeit. Frau Clara Raumann, 3302 Reventon-Str., Omaha.

Zu vermieten. — Schönes Zimmer, auch deutsche Kost, wenn gewünscht. Nachfragen 3516 So. 20th Str. Telefon Doler 2247.

Ortman's New England Bekleidungs- 212 Nord 16. Str. Deutscher Kaffeehandlung, beste Waren jeder Art. Zweigstellen: Gooden Bros. und Public Market. 2-4-17

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche, 1508 Dodge Straße, 2. Stof. Wahlgel- ten 25 Cents. 4-17

Gute Gelegenheit. — Grocery und Kurzwaren-Geschäft mit allem Zubehör und sechs Zimmer Wohnung preiswürdig zu verkaufen. Anfragen 3411 Ames Ave., Omaha, Neb. 6-19-16

Wird bringende Trauringe bei Brodegar's, 16. und Douglas Str. 2-1-17

Gepölfte Hebanne. — Frau A. Sigvany, 5720 Nord 16. Straße, Colfax 8098. 4-17

Reiniger und Färber. — Imperial Dye & Cleaning Works, Crickliff Arbeit und Bedienung. Auto-Bedienung; Postporto einen Wag bei Landbestellungen bezahlt. 1616 Winton. Telefon: Doler 1022. J. F. Krause, Besitzer. 9-1-16

Knöpfe und Plisse. — Van Arman Dress Making & Button Co., 3367 Barton Road, Nordostseite 16. und Farnam Str. Tele. Douglas 3109. Accordion, Anise, Side, Space, Box, Sun Burst und Kombination Plisse- Arbeit, Sauntisch, Picot Kanten, Joden, Mäthen, überzogene Knöpfe, alle Sorten und Größen. Preislisten frei. Man erwäge bei Bestellung die "Tribüne". 4-17

Omaha Dress Club. — Damen-Kleider gereinigt ... \$1.50. Herren-Anzüge gereinigt ... \$1.50. Wir haben Reiseporto für Rück- sendung. Schreiben Sie wegen vollständiger Preisliste oder be- zugsfertigen Sie D. 3660. Unsere Wagen liefern überall in Omaha ab. 2225 Guming Str. 3-27-17

Abstracts of Title. — Guarantee Abstract Co., 7 Batter- son Bldg. 3-18-17

E. M. Sadler & Son — 216 Keeline Bldg. 3-18-17

Rechtsanwalt. — L. S. Arns, 1530 City Nat'l Bf. Bldg. Tel.: Doler 1530. 4-17

Freiendrichter. — S. G. Claiborne, Rechtsanwalt, 512-13 Barton Bldg. Rechtsan- 4-17

Fords! Fords! Fords!

Antos zu verkaufen. Zum Verkauf gebrauchte Autos immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Schreiben Sie Ihre gedruckte Autoteile an uns und wir returnieren dieselben so gut wie neu — wenn repariert nach dem „Drahtschleife Weidung Prozeß“. Auto Shop, 1501 Jackson Straße, Omaha. Tel. Doler 935 5-22-17

Auto - Anstreichen. — Wichtig ausgeführt in Nebraska's bester, reinster Werkstatt, „Commercial Bodies“ für Ford Autos von \$15.00 an. Fordert Kostenan- schlag vor Vergabe der Arbeit. B. Bettengel & Son, 1916 Winton Straße. 4-21-17

Auto - Dach - Fabrikanen. — Auto-Dächer von \$15.00 aufwärts; Sitzüberzüge von \$10.00 aufwärts; Dach-Staubdecken von \$1 aufwärts; Dächer neu überzogen und repariert. Bekler's Auto Top Co., 1214 Jackson Str. Omaha, Neb. 5-25-17

Auto Repair Shop. — Jof. Murphy, Automobil- u. Reifen- Reparaturen, 112 Süd 17. Str. Phone Doler 207, Nacht-Telephon Doler 6794. Mäßige Preise Arbeit garantiert. 3-6-17

„The Ford Supply Store“ erparat Ihnen Geld bei jedem Artikel für das beliebte Auto. — Schreiben Sie um unsere Best er- schaffende Preisliste. Auto Accessory Co., 2065 Farnam Str. 4-17

\$100 Belohnung — für jeden Auto- Magneten, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Kapazität Affinity Sportplugs. D. Wagsdorfer, 210 Nord 18. Str. 3-1-17

Auto-Reparaturen. — Zell & Winkler — 2318 Farnam, erstklassige Auto-Reparaturen. Auf- frischen macht alle Cars neu. Starke Schlepp-Car. — Douglas 1540. 4-12-17

Frachtkarte aller Art. — Accordion, Anise Side und Box Platten, Nord- bänden, neue Art Sommerhüte. Nebraska Bleating & Button Co., 431-2 Barton Bldg. 4-20-17

Smith & Deafner, 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Bargain- preisen. Autaten — Reparaturen — Aufbewahrung in der reinlichsten u. hellsten Garage in Omaha. Douglas 4700. 5-17-17

B. H. Sager Ernst Brandt. — Tel. Doug. 3564 Omaha Auto Timers. — Fachmännische Radia- tor- u. Lampen-Re- paraturen. Fabrikanten von Fenders, Doods, Coils, Ga- solin- u. Del-Lantz's, Batteriefabrikanten uhm. 2107 Farnam Str. Omaha, Neb. 4-17

Nebraska Auto Radiator Repair. — Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Tele- phon: Douglas 3790. F. B. Souler, Omaha, Neb. 3-20-17

Auto Radiator Reparatur Werke. — J. E. Greenough, 2026 Farnam St. Tel. Dgl. 2001. Auto Radiators, Lampen, Lenders repariert. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3-1-17

Auto-Gummireif-Reparaturen. — Vulkanisieren — „Doppel Tread“ und „Retread“. Sendet zwei alte Reifen ein, wir returnieren einen neuen Reifen. Aitor & Co., 2107 Farnam Str. Douglas 3564. 4-17

Automobil-Versicherung. — Spezialrate für Privatlikt Versiche- rung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, \$25 Feuer- und 4-17

Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen. — Kelly Ellis & Thompson 918 — 14 City Nat. Bank Bldg. Douglas 2819 5-10-17

Harley Davidson Motorräder. — Bargains in allen Sorten gebrauch- ter Maschinen. Victor S. Ross, „Der Motorrad-Mann“, 2701 Rea- venworth Str., Omaha. 5-20-17

Frankfurt-Behandlung. — NEAL von Omaha 3 tag. Prink- und Drogen-Behandlung. — Zufriedenstellung garantiert. Adressiere Neal Institute 1502 E. 10. Str., Omaha, Neb., oder B. L. Beavers, Mgr. 4-29-17

Detektive. — James Allen — 312 Reville Bldg. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertrau- lich. Doler 1136. Wohnung, Dou- glas 802. 4-17

Allgemeine Maschinen-Werkstätte. — Wasser Press. Maschine Works. — Schwere Reparaturen an Dampf- und Gasolin-Maschinen und aller Maschinen. Telephoniert Douglas 3226, und unser Auto spricht vor. 2002 Winton Str. 5-16-17

Zu verkaufen. — Feinstkitten-Land in Colorado. — Habe noch einige Stücke „320 Acres Homestead“ nahe bei der Eisenbahn, Schule und Post. Ingleich habe ich feinstes Land nahe Denver, von 10 bis 15 Dollars per Aker. Teilzahlung; Auskunft 10c. Frank Chandler, 309 Chamber of Commerce, Denver, Colo. 6-24-16

Feinstkitten. — Colville Indianer Reservation, Washington, offen für Befriedigung. Abholung am 27. Juli. Ueber 500, 000 Frucht-, Farm- und Dairy-Land. Vollständige eingetragte Karte und Beschreibung \$1.00 bei Nach- zahlung. Soldaten, Seelenleute (oder deren Witwen) vom Bürger- oder Indianer-Kriege können sich beim Agenten eintragen. Schreiben um Formulare, die mir frei liefern. Smith & McCrea, Zimmer 190, Eagle Bldg., Spokane, Wash. 7-16-16

Boards & Room. — Anständige, tüchtige Arbeiter finden gutes deutsches Essen und reine Betten bei alleinstehender Frau für \$5.00 per Woche. 3302 Reventon-Str., E. F. Raumann. — Kinder finden Aufnahme und Pflege für \$8.00 per Woche. 4-17

Musikalisches. — Ponrics. — Erfahrener Musik- lehrer. Studio 18-14-15 Arlington Bldg. 1511 Dodge Str. Douglas 2471. 4-17

Die Concordia Musikhalle empfiehlt sich sämtlichen deutschen Vereinen u. Logen im Staate; her- fert Musik für alle Festlichkeiten zu mäßigen Preisen. Fr. Gutschewski, 2919 So. 23. Str. Doler 2015 S. Omaha, Neb. 7-6-16

Optiker. — Gläser durch die Sie klar und ohne Verdrehen sehen können. Preise mäßig. Holt Optical Co., 694 Grandis Bldg. Omaha. 4-15-17

Reinigungs- u. Amortisations, Pfeifen kurieren. — Dr. E. R. Lacey kuriert Amoro- zoiden, Pfeifen u. andere Darmleiden ohne Operation. Nur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kurieren. Schreiben um Buch über Darmleiden, mit Rezepten. Dr. E. R. Lacey, 240 Wee Bldg. Omaha. 8-1-16

Darm-Spezialist. — Dr. F. A. Edwards, 530 Wee Bldg., kuriert Amorozeniden und Pfeifen ohne Operation und ohne ansteck- liche Mittel. Erfolg garantiert. 2-21-17

Osteopathische Ärzte. — Josephine Armstrong, 615 Wee Bldg. 2-10-17

Mary Andersen, 605 Wee Bldg., Douglas 3896. 2-16-17

Kathryn Nagolas, 302-4 Wee Bldg., Douglas 1979. 2-16-17

Elektrisch. — W. H. Alexander, 624 Wee Bldg., Pe- burkstraße, überflüssiges Haar und Wimpern für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2-10-17

Chiropractic Spinal Adjustments. — Dr. Johnston, 1825 W. O. B. Bldg. Tel. Douglas 6529. Süd- seite Office 2407 R. Str. Tel. South 4081. 3-10-17

Dr. Edwards, 24 & Farnam, D. 3445

Dr. Knollenberg, Suite 7-8-9, Ottawa Bldg. 24. und Farnam Str. Douglas 7395. 3-1-17

Herrenschnäber. — N. A. Lindquist. — 504 Barton Bldg. 7-10-16

Elektrisches. — Gebrauchte — elektr. Motoren, Dou- glas 2019. Le Bron & Gray, 116 E. 13. Str. 4-17

Advokaten. — Em. Simeral, 202-203 First Nat'l. Bank Bldg. 2-1-17

Dufek & Berghoff, Tel. Douglas 3319. Grundbesitz, Lebens-, Kranken-, Un- fall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfte - Vermittlung. Zimmer 1, Kreuzer Bldg. Südostseite 15. und Dodge Straße, Omaha, Neb. 4-17

Tanz-Akademie. — Kurpin's Tanz-Akademie, 28. u. Farnam. Das neue deutsche Geschäft liefert Grabschritte und Monumente zu billigen Preisen. A. Brack & Co., 4316 Süd 18. Str. Tel. South 2670. 7-10-16

Leichenbegängnisse. — Barum Ihre Lieben in der besten Erde begraben, wenn Sie ein Ge- weisse in einem modernen Man- sionieren kaufen können. Denk, un- tersucht Nebraska Manseion Co. J. B. Koutsky, Präf. D. 2175. 2-18